

Völkstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Magdeburg, Dienstag, den 9. November 1897. 8. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten. Sie liegt Bogen 22 vom Roman 'In Reich' und Glied bei.

Verstärkung der russischen Feldartillerie um 66 Batterien und 3 Reserve-Batterien, die damit um 38 Batterien stärker wie die deutsche wurde.

machen, und das können Sie auch dadurch machen, daß Sie Truppen in der Reserve halten, die bei der Landung zu stellen sind.

Hurraypolitik.

Magdeburg, den 9. November.

Die Ortsgruppe Magdeburg des alldeutschen Verbandes die Abteilung Magdeburg der Kolonialgesellschaft (unzwei politische Organisationen), sind, noch ehe Verbot des Inverbindungtretens politischer Vereine aufhoben ist, mit Damen heute Abend im Hoffäger zu-gekommen, um einen hochpolitischen Vortrag des zirks a. D. Werner anzuhören.

Also Verstärkung der deutschen Artillerie! Mehr Kanonen! Und Kanonen kosten Geld! Das ist aber noch bei weitem nicht alles.

Wir bezweifeln, daß diese Ausführungen abkühlend auf so ercentrische Geister wirken, wie unsere Marineoffiziere sind. Sie werden in ihrer Agitation nicht erlahmen und das Volk einzulullen versuchen.

Wir haben auf dieses "Gewehr der Zukunft" schon früher verwiesen. Die Einführung dieser neuen Schußwaffe bedeutet aber eine vollständige strategische Revolution.

Es wird für die Marineforderungen schon jetzt mit einem großen Eifer gearbeitet, und man läßt sich keine Mühe verdrießen, um überall dort "ausklärend" zu wirken.

Arbeiter, Handwerker, kleine und mittlere Beamte — große Masse, auf deren Schultern vornehmlich die Last Reiches ruht, die ihr Hab und Gut, ihre Knochen und Blut zu opfern haben dem "Waterlande", wenn ihm ihr droht, bleiben dieser Versammlung fern, stehen dem abseits.

Admiral Werner wird über die deutsche Flotte sprechen, das Publikum (ein Teil der oberen Beamtenschaft) wird begeistert für seinen Vortrag, wird ihm jubeln, wird ihn schreien und sich gebärden, als ob aus seinen Taschen unermesslichen Summen fließen, die der Militarismus Lande und zu Wasser verschlingt.

Das soeben erst angeschaffte Schnellfeuergeschütz soll also bereits in die Kampfkammer! Dasselbe Geschütz, bei dessen Beschichtigung die Militärattachés "große Augen" gemacht haben sollen.

Und wird das Parlament auf diesen Handel eingehen? Wir sagen Ja! Man wird anfangs große Beden gegen die usterlosen Flottenpläne haben, wird sich aber dabei umstimmen lassen und das Handelsgeschäft beschließen — das Volk kann ja bluten; es verbraucht ja für Bier und Tabak mehr als die neuen Flottenpläne erfordern.

Die Kosten all dieser Projekte lassen sich wie gesagt gar nicht übersehen. Sie gehen in viele Hunderte von Millionen. Und das alles muß das Volk bezahlen.

Als einzige Partei, die diesen Handel nicht mitmacht, die den Militarismus zu Lande und zu Wasser bekämpft in der rückständigsten Weise, marschirt die Sozialdemokratie auf. Ihr folgen die arbeitenden und gewerbetreibenden Stände, die kleinen Beamten und alle Schichten, die der Lasten genug zu tragen haben.

Ein Hurra, Hoch und Paukenschlag werden also die Führungen des Admiral Werner begleitet — in einem stimmigen Freudentaumel die Teilnehmer gestürzt. — Eine Hurraypolitik wird inszeniert, wie nicht schöner und packender angeregt werden konnte.

Und wenn die unermesslichen Summen aus den Taschen des Volkes gehoben sind? Was dann? Kann Deutschland behaupten, daß es für alle Zeiten die bestorganisierte Truppe, die beste Waffe, die beste Flotte hat?

Politische Tagesrundschau.

Deutschland. Am Montag hat die Stichwahl in der Westpreignitz stattgefunden. Es läßt sich unschwer voraussagen, ob der freisinnige oder konservative Kandidat als Sieger aus der Wahlurne hervorgeht.

Doch ist mit diesen 408 Millionen abgethan? Abgesehen, diese Forderungen andere Forderungen nach sich ziehen, stehen Ausgaben in Aussicht, deren Höhe und Tragweite kein Mensch ermessen kann.

Sie können unmöglich verschweigen, daß andere Fachmänner über das angebliche Landungsgeheim etwas weniger glücklich denken. Da ist zum Beispiel ein gewisser Volkmann, seines Zeidens Admiral und früherer Staatssekretär des Reichsmarineamts.

Dem Besitzer des in Deutsch befindlichen Paradiesgartens ist unter sehr beachtenswerten Momenten die KonzeSSION verweigert worden. Es sei vorauszusetzen (heißt es in dem abschlägigen Bescheid), daß nach der KonzeSSIONSerteilung auch Arbeiter dort verkehren würden und deshalb sei die KonzeSSION zu verweigern.

Einem Statist der Stuttgarter Armenpflege ergibt, daß 50,48 Prozent der in dauernder Unterstüzung befindlichen Armen männlichen Geschlechts dem Stande der Handwerker angehört — eine bedenkliche Flußstauung zu dem

alten Sprichwort vom goldenen Boden des Handwerks. Trotz aller Mittel und Mühen, die ersonnen werden zur Errettung des Handwerks gehen ihre Vertreter dem Abgrund zu — nach völlig logischen Gesetzen. (Siehe auch: Zum Wahlkampf in Magdeburg.) —

Der alldeutsche Verband in Berlin hatte eine **Versammlung einberufen**, in der drei österreichische Redner die Zustände in Oesterreich klar legen sollten. Da jedoch die Polizei die Anwesenheit auswärtiger Redner nicht dulden wollte, wurde die Versammlung rückgängig gemacht. —

Der **freie Plantagenleiter Schröder**, bekannt durch Grausamkeiten, die er an Eingeborenen verübte, ist mit dem Reichspostdampfer „Bundesrat“ in Hamburg eingetroffen. Schröder ist zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden. —

Wie die Hilfe wirkt, ist Pfarrer Gros von Hastenrod gegen seinen Willen nach Höchstendbach auf dem Westwald **versetzt** worden, angeblich im Interesse der Wiederherstellung des kirchlichen Friedens. Diese Versetzung entspricht weit mehr modern deutschem Polizeigeiste als dem Geiste dessen, was als die reine Lehre des Evangeliums bezeichnet wird. Gros hatte sich gegen einen Erlaß des Regierungspräsidenten Tepper-Laszkowski gewendet, der, irren wir nicht, die Jagd am Sonntag freigab, was Gros als Sonntagsentheiligung aufgefaßt hatte. —

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde am Freitag vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I, Berlin wegen **Majestätbeleidigung** gegen den Klempner Müller verhandelt. Aus der Urteilspublikation, welche öffentlich erfolgte, ging hervor, daß der auf freiem Fuße befindliche Angeklagte eines Abends in einem Restaurant, als bei einem Glase Bier vollkühler wurde, gerügt habe, daß der Kaiser sich zu wenig um das Volk beuge. Hieran war nach einer den Kaiser beleidigende Neuerung geknüpft. Das Urteil lautet auf drei Monate Gefängnis. —

Nachrichten aus dem Auslande.
Der Schloppenheide von Cuba, General Wexler, soll wegen Unterdrückung öffentlicher Gelder und Erpressung in den **Auflosungszustand** versetzt werden. —
Der Nordpolfahrer **Nansen**, welcher augenblicklich in mehreren Städten der Vereinigten Staaten Vorträge über eine Reise hält, erklärte, eine Südpolarforschung unternehmen zu wollen. —
Gegen den Präsidenten von Brasilien ist ein **Attentat** verübt worden. Dasselbe wurde von einem Soldaten ausgeführt. Der Verdacht wurde von den Anwesenden verbreitet: der Präfect der Provinz Oberfließ wurde leicht verwundet. Der Kriegsminister Buiacuara, welcher sich an der Entwertung des Soldaten beteiligte, wurde dabei durch einen Sturz so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb. —

Parlamentarische Nachrichten.
Der Bundesrat hat die **Einführung eines Gesetzes** betreffend den Schutz des **Gerichtsverfassungsgesetzes** und des **Strafgesetzbuchs** beschlossen. Die Kommission hat die Vorarbeiten an der Gesetzesentwürfen zu erledigen. Der Bundesrat hat die **Einführung eines Gesetzes** betreffend den Schutz des **Gerichtsverfassungsgesetzes** und des **Strafgesetzbuchs** beschlossen. Die Kommission hat die Vorarbeiten an der Gesetzesentwürfen zu erledigen. —

Aus der Parteibewegung.
Das **allgemeine Gewerkschaften** in Deutschland sind im Aufbruch. Die Arbeiter fordern bessere Löhne und Arbeitsbedingungen. Die Gewerkschaften sind die führende Kraft in der Arbeiterbewegung. —

Soziale Bewegung.
Die **Sozialdemokratische Bewegung** hat in den letzten Jahren enormen Aufschwung genommen. Die Arbeiter fordern die Abschaffung der Kapitalherrschaft. Die Sozialdemokratie ist die führende Kraft in der Arbeiterbewegung. —

Nacharbeit weder als im Interesse der Gehilfen noch der Meister gelegen. Die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse beider Teile leiden unter der Nacharbeit. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

Wahlkampf in Magdeburg.
Der Wahlkampf in Magdeburg ist im vollen Gange. Die Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Wahlbevölkerung ist sehr groß. —

und Hochs umfaßt! Zurappolitik! (Siehe auch den Artikel an Spitze dieses Blattes.) —

Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —

Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —

Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —

Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —

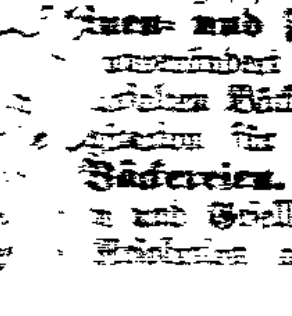
Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —

Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —

Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —

Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —

Gegen Hausbetriebe.
Die deutsche Kolonialgesellschaft ist auch mit dem **vatten Verein in Verbindung** getreten. Dies geht deutlich hervor aus folgender Bekanntmachung. —



„Ah, Ihr seid's! Sagt schnell, was Ihr wünscht, es ist spät.“ Die Kuzepowa erzählte nun wiederholt die traurige Geschichte. Der Gutsherr horchte, die ganze Zeit über die Pfeife rauchend und sagte dann: „Meine Liebe! Ich möchte Euch gerne beistehen, wenn ich es vermöchte, ich habe mir aber das Wort darauf gegeben, mich in Gemeindeangelegenheiten nicht einzumengen.“

„Was fällt Ihnen ein? Ich hab' Ihnen doch erst vorige Woche fünfzig Mark geliehen!“ „Ja, sehen Sie, die wollt' ich Ihnen eben bezahlen!“ Frage und Antwort. In der Kompanie wird der Herr Hauptmann erwartet, um der Instruktion beizuwohnen. Um sich mit seinen Leuten nicht zu blamieren, teilt der Lieutenant dieselben vorher in drei Kategorien ein; in die „Lüchtigen“, die „Blos Dämlichen“ und die „halb Blödsinnigen“.

„Welche Ziele beschließen wir?“ „Kopf, Brust, und Rumpfscheibe.“ „Bevor der Hauptmann kommt, prüft der Lieutenant, ob alles fest sitzt.“ „Pribritzky, wenn ich Sie frage: Welche Ziele beschließen wir? was haben Sie zu antworten?“ „Kopf, Brust, und Rumpfscheibe.“

14. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prize amounts. Includes sub-headers for 'Ziehung am 2. November 1897, nachmittags' and 'Für die Gewinne über 210 Mark sind die betreffenden Nummern in Spaltenweise beigefügt.' (Daneben Gewinne.)

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prize amounts. Includes sub-headers for 'Ziehung am 2. November 1897, nachmittags' and 'Für die Gewinne über 210 Mark sind die betreffenden Nummern in Spaltenweise beigefügt.' (Daneben Gewinne.)

19. Smogena. Kuzepowa ging, als er den Schweinefall verließ, nicht in seine Hütte, sondern geradezu in die Schenke. Wie bekannt, trinkt der Bauer im Gram. Von der Schenke begab er sich, von demselben Gedanken wie seine Frau geleitet zum Grundherrn und benahm sich wie ein Naturmensch, der noch dazu aus der Schenke kommt. Ein Mensch, der nicht nächstern ist, weiß nicht, was er spricht. Kuzepowa war daher zudringlich und als er gar eben so wie die Kuzepowa von dem Grundbesitzer der Nichtintervention vernahm, begriff er denselben infolge der den gemeinen Leuten angeborenen Gleichgültigkeit natürlich nicht. Ja, er erlaubte sich sogar, ebenfalls infolge der den gemeinen Leuten eigenen Naivität, etwas zu erwidern und wurde zur Thür hinausgeworfen. Als er wieder in seine Hütte trat, jagte er selbst der Frau: „Ich war bei der Herrschaft.“

14. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prize amounts. Includes sub-headers for 'Ziehung am 2. November 1897, nachmittags' and 'Für die Gewinne über 210 Mark sind die betreffenden Nummern in Spaltenweise beigefügt.' (Daneben Gewinne.)

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prize amounts. Includes sub-headers for 'Ziehung am 2. November 1897, nachmittags' and 'Für die Gewinne über 210 Mark sind die betreffenden Nummern in Spaltenweise beigefügt.' (Daneben Gewinne.)

„So schweig nur, Du Bitterlich. Was hat Dir der Herr gesagt?“ „Er wies mich an den Vorsteher. Daß ihn...“ „Man mühte also nach Gelsfeld gehen.“ „Ich sahre hin,“ jagte er, „und will dem dort zeigen, was man ihn entehren kann.“

„Du wirst nicht fahren, Du Armer, ich selbst fahre, mein Teurer. Du heimlich Dich noch und trübst dem unglücklich an, so daß Du des Unglücks noch vergrößerst.“ Kuzepowa schaute sich anfangs dagegen, aber gleich nachher ging er in die Schenke, um den inneren Wurm zu erkranken: dasselbe geschah am andern Tage. Das arme Vieh fragte nun nach nichts mehr, überließ alles dem Willen Gottes und machte sich am Mittwoch mit dem Hunde auf dem Arme auf dem Weg nach Gelsfeld. Das Vieh war bei der Wirtin von Nöten, die Kuzepowa ging also zu Fuß und zwar mit Tagesanbruch, denn nach Gelsfeld waren drei starke Meilen. Sie dachte, vielleicht ganz Leuten zu begegnen, die ihr erlaubten, auf dem Regenwade Platz zu nehmen, sie begegnete aber niemandem. Um neun Uhr morgens setzte sie sich ermüdet an einem Waldbrande nieder, es eine Wirtin und ein Paar Hühner, die sie im Kuchelhafer mit sich genommen hatte und legte dann ihren Kopf hin. Die Sonne begann zu brennen, da begegnete sie dem Hühnerhändler von Gelsfeld, der mit einem Leinwandwagen gerade zum Beruche in die Stadt fährt, und sie hat ihn, sie mitzunehmen.

„Zwei der Organisation.“ „Doch können wir die weiblichen Gewalten, doch wir mit Krieg und mit Vergeltung drohen.“ „Doch ist das Leben mit andrer Seite über.“ „Es können wir, die Fäden zu erheben.“ „Doch können wir nicht in glühend heißen Stahl.“ „Doch kann das Volk's gemeinsames Atmen.“ „Doch wir sind auch die Fäden zu erheben.“ „Doch können wir, die Fäden zu erheben.“

„Vom Büchermarkt.“ „Doch können wir, die Fäden zu erheben.“ „Doch können wir, die Fäden zu erheben.“ „Doch können wir, die Fäden zu erheben.“

„Weiteres.“ „Doch können wir, die Fäden zu erheben.“ „Doch können wir, die Fäden zu erheben.“ „Doch können wir, die Fäden zu erheben.“

